

die griechischen Stämme ihren Hader vergaßen und, von Opfermut und Vaterlandsliebe erfüllt, sich zum Freiheitskampfe vereinigten.

Zweiter Zeitraum. Von 500—431.

I. Entstehung und Geschichte des persischen Weltreiches bis 494.

1. Die Reiche des Orients.

a) Die ältesten Staaten sind **Ägypten** im Thal des Nil und **Babylonien** im Thal des Euphrat. § 23.

1. Die **Ägypter** verehrten ihre Götter meistens in Tiergestalt, wie den heiligen Stier Apis; auch die Katzen und andere Tiere waren ihnen heilig. Ihre Toten balsamierten sie ein (die Mumien) und erbauten ihnen steinerne Gräber. Die Pyramiden sind Gräber der Könige. Sie hatten eine aus Bildern bestehende Schrift, die Hieroglyphen. Auch verstanden sie viele Kunstfertigkeiten, wie die Bereitung des Glases, die Weberei, die Bearbeitung der Steine, die Töpferei u. a. Ihre Hauptstadt war in ältester Zeit Memphis, darauf Theben, später noch andere Städte.

2. Die **Babylonier**, deren Hauptstadt Babylon am Euphrat lag, verehrten als obersten Gott den Baal, dem zu Ehren sie einen gewaltigen Turm erbauten. Sie verstanden vortrefflich das Rechnen und Messen und beobachteten den Lauf der Gestirne.

b) Von den anderen Völkern und Staaten des Orients waren wichtig die **Phönizier**, die **Hebräer**, die **Assyrer**, die **Lyder**, die **Meder** und die **Perser**. § 24.

1. Die **Phönizier** wohnten an der Küste Syriens; dort waren ihre bedeutendsten Städte Tyrus und Sidon. Sie waren ausgezeichnete Seefahrer und Kaufleute und gründeten auf den Inseln und an den Küsten des Mittelmeeres zahlreiche Handelsniederlassungen und Kolonien.

2. Die **Hebräer (Juden)** wanderten aus Ägypten in das Jordanland, Palästina, ein und eroberten es. Der erste König war Saul, der die Philister besiegte. Auf ihn folgte David aus dem Stamme